

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Haupt- und Finanzausschuss	Bürgermeister Roland	21.04.2008	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Gladbecker Bündnis für Familie - Erziehung, Bildung, Zukunft
- Notinseln für Kinder und Jugendliche in Gladbeck -**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Das Projekt „Notinseln“ soll auch in Gladbeck umgesetzt werden. Unter „Notinseln“ sind öffentlich zugängliche Räume wie Geschäfte und Verwaltungseinrichtungen für bedrohte oder sich in einer Notlage befindende Kinder und Jugendliche zu verstehen.

In den „Notinseln“ finden Kinder und Jugendliche Schutz und Hilfe.

Jedes Notinselpartnergeschäft unterschreibt eine Selbstverpflichtung und bringt in seinem Schaufenster einen Aufkleber mit dem Notinsel-Logo gut sichtbar für Kinder und Jugendliche an. Eine Handlungsanweisung im Laden weist die regionalen Notrufnummern aus und erläutert den Mitarbeitern, was im Notfall zu tun ist.

Ziel des Projekts, das bundesweit von der Stiftung Hänsel & Gretel entwickelt und mittlerweile an zahlreichen Orten (in der unmittelbaren Nachbarschaft z.B. in Gelsenkirchen und Bochum) erfolgreich umgesetzt wurde, ist es, Gewalt an und unter Kindern und Jugendlichen einzudämmen. Unsere Städte sollen gewaltfreie und angstfreie Orte sein. Sie sollen für Kinder und Jugendliche angenehme Aufenthaltsorte sein. Auch Eltern brauchen die Gewissheit, dass ihre Kinder den Rückweg aus der Schule, den Einkaufsbummel in der Stadt oder den Weg zum Sportplatz oder zur Bücherei unbehelligt bewältigen können.

„Notinseln“ sind ein Element für eine kinder- und familiengerechte Stadt.

Zur Umsetzung wird zunächst ein Schwerpunkt auf Stadtmitte gelegt. Bereits jetzt gibt es aber schon eine Reihe von Zusagen aus den Stadtteilen Zweckel, Butendorf und Schultendorf. Es ist das Ziel, mittelfristig alle Stadtteile und hier vor allen Dingen neuralgische Punkte wie z.B. Schulwegsverläufe gemeinsam mit Kindern- und Jugendlichen, den Schulen, dem Jugendrat, dem Schulverwaltungsamt, dem Ordnungsamt und der Polizei auch mit „Notinseln“ zu bestücken.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Der Start soll aber bereits jetzt vor den Sommerferien fallen. Eine erste Schulung soll am 19. Mai stattfinden, die Auftaktveranstaltung ist für den 12. Juni 2008 geplant.

Finanzierung: Spende zum Projekt von der Volksbank Ruhr Mitte (3.000 €); Fonds Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft (2.500 €)

Die Mittel sind erforderlich für Kennzeichnungsaufkleber, Plakate, Flyer, Schulung von Geschäftsinhabern, die ihr Geschäft als Notinsel zur Verfügung stellen, Auftaktveranstaltung

Kooperationspartner: Einzelhandelsverband Gladbeck; Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft; Jugendpflege des Amtes für Familie, Jugend und Soziales; Jugendrat beim Bürgermeister der Stadt Gladbeck; Kinderschutzbund, Ortsgruppe Gladbeck; Volksbank Ruhr-Mitte.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Einführung von Notinseln zu und bewilligt die notwendigen Mittel in Höhe von 2.500 € aus dem Fonds „Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft.“

Der Bürgermeister

- Ulrich Roland -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: